

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Dorothea Kliche-Behnke SPD

Zur Situation der Kurzzeitpflege im Landkreis Ravensburg

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Anzahl der Kurzzeitpflegeplätze im Landkreis Ravensburg nach den Angaben in der Pflegestatistik 2015, 2017, 2019 und 2021 entwickelt (tabellarisch aufgeschlüsselt nach belegten und unbelegten solitären Kurzzeitpflegeplätzen sowie belegten – davon mit Kurzzeitpflegebedürftigen belegten – und unbelegten eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen)?
2. Wie viele Kurzzeitpflegeplätze befinden sich in den einzelnen kreisangehörigen Gemeinden?
3. Wie viele Kurzzeitpflegeplätze werden im Landkreis Ravensburg aktuell und bis zum Jahr 2030 (insbesondere unter Nennung der Angaben aus der Pflegeplanung bzw. Pflegekonferenz des Landkreises sowie unter Berücksichtigung des prognostizierten Anstiegs der Anzahl der Pflegebedürftigen) benötigt?
4. Wie viele der gemeldeten Kurzzeitpflegeplätze im Landkreis Ravensburg können aktuell insbesondere aufgrund des Pflegekräftemangels nicht belegt werden?
5. Welche Probleme werden derzeit von den Krankenhäusern im Landkreis Ravensburg benannt, wenn sie im Anschluss an die Behandlung im Krankenhaus für ihre Patientinnen und Patienten einen Kurzzeitpflegeplatz suchen?
6. Welche Probleme werden derzeit von den Verantwortlichen im Pflegestützpunkt im Landkreis Ravensburg benannt, wenn sie um Unterstützung bei der Suche eines Kurzzeitpflegeplatzes gebeten werden?
7. Wo gibt es im Landkreis Ravensburg ein zentrales (digitales) Meldesystem für freie Kurzzeitpflegeplätze mit der Angabe, wie viele tatsächlich belegbare Kurzzeitpflegeplätze (z. B. ohne Warteliste) derzeit gemeldet sind?
8. Welche Maßnahmen, insbesondere solche in Folge der gemeinsamen Erklärung des Aktionsbündnisses Kurzzeitpflege (siehe zum Beispiel auch die Schreiben des Ministeriums für Soziales und Integration vom 19. Januar 2019 und vom 22. August 2019) wurden in den letzten Jahren zur Erhöhung der Anzahl der Kurzzeitpflegeplätze im Landkreis Ravensburg umgesetzt bzw. welche sind für wann geplant?
9. Für wie viele Kurzzeitpflegeplätze im Landkreis Ravensburg war bzw. ist seit 2016 eine Landesförderung relevant (unterschieden nach beantragt und noch ohne Bescheid/beantragt, aber abgelehnt/bewilligt, unter Angabe der Höhe der Förderung/Antrag beabsichtigt)?

10. Wie beurteilt sie die Situation der Kurzzeitpflege im Landkreis Ravensburg mit der Angabe, ob bzw. in welcher Höhe (Platzzahl) und Qualität eine Unterversorgung vorliegt?

20.12.2022

Dr. Kliche-Behnke SPD

Begründung

Die Anzahl der Pflegebedürftigen in Baden-Württemberg steigt stark an. Derzeit sind in unserem Bundesland etwa eine halbe Million Frauen und Männer als pflegebedürftig anerkannt. Sehr viele von ihnen können und wollen noch zu Hause leben, sind aber mitunter für eine begrenzte Zeit auf vollstationäre Pflege angewiesen – insbesondere zur Entlastung der pflegenden Angehörigen und zur Bewältigung von Krisensituationen bei der häuslichen Pflege oder übergangsweise im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt. Der Nachfrage nach Kurzzeitpflege steht jedoch in Baden-Württemberg kein ausreichendes Angebot gegenüber. Die unzureichende Versorgung mit Kurzzeitpflegeplätzen in Baden-Württemberg ist seit langem bekannt. So empfahl die Enquetekommission „Pflege in Baden-Württemberg zukunftsorientiert und generationengerecht gestalten“ 2016 den Ausbau der Kurzzeitpflege und hielt „ein wohnortnahes und flächendeckendes Netz von Kurzzeitpflegeeinrichtungen“ für erforderlich. Die sogenannten eingestreuten Kurzzeitpflegeplätze in den Pflegeheimen sind jedoch zu großen Teilen von Pflegebedürftigen in Dauerpflege belegt und von den solitären Kurzzeitpflegeplätzen gibt es gemessen am Bedarf so wenige, dass das zuständige Sozialministerium 2019 von einer „besorgniserregenden Situation“ für Baden-Württemberg sprach und weitere Maßnahmen einleitete. Nach § 9 SGB XI sind die Länder „verantwortlich für die Vorhaltung einer leistungsfähigen, zahlenmäßig ausreichenden und wirtschaftlichen pflegerischen Versorgungsstruktur“. Gemäß § 8 Landespflegestrukturgesetz fördern das Land, die Stadt- und Landkreise sowie die Gemeinden nach Maßgabe ihrer Haushaltspläne Maßnahmen der Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege. Mit der Kleinen Anfrage soll die Situation in der Kurzzeitpflege im Landkreis Ravensburg beleuchtet und der Frage nachgegangen werden, ob das bisherige Angebot ausreichend ist. Zudem soll aufgezeigt werden, welcher Handlungsbedarf besteht.